

Fütterungsempfehlung für Welpen und erwachsene Weiße Schweizer Schäferhunde



Da die Weißen Schäferhunde vom Körperbau noch immer stark ihren Vorfahren - den Weißen Wölfen - ähneln, fressen sie auch am liebsten rohes Fleisch. Daher können Sie mit **Barfen** Ihren Weißen gesund ernähren. Er wird es Ihnen danken mit robuster Gesundheit, glänzendem Fell und gutem Fressen.

Wenn Sie hauptsächlich Trockenfutter füttern, kann es durchaus vorkommen, dass eine Nahrungsmittel-Allergie auftritt. Die meisten Trockenfutter werden nicht sehr gut vertragen. Auch das Fell ist dann oft nicht so weiß und glänzend wie bei durch überwiegend durch Barfen ernährten Weißen.

Natürlich können Sie Trockenfutter zu füttern, machen wir auch. Gerade wenn man ein paar Tage wegfährt oder abends noch schnell einen Becher Trockenfutter gibt, ist das okay. Auch **hochwertiges Dosenfutter vertragen, soweit wir wissen, alle unsere Nachkommen.** Wir füttern gerne Pedigree PUR (Lamm, Rind, Hühnerherzen usw.) oder Pedigree mit Fisch zu.

Beim Barfen haben Sie die Möglichkeit, das Fressen tiefgefroren und portionsweise verpackt direkt in Haus liefern zu lassen. Mittlerweile gibt es viele Anbieter. Sie brauchen den Beutel dann nur abends zum Auftauen herauslegen. Morgens können Sie es dann ohne Arbeitsaufwand verfüttern. Auch das benötigte Gemüse können Sie mit bestellen.

Falls Sie einen Metzger kennen, der noch selbst schlachtet, wäre das super. Dann bitten Sie ihn doch, Kopffleisch, Herz, Kutteln (möglichst roh) usw. für Sie auf die Seite zu legen. Sie erhalten das Fleisch dann frisch und günstig.

Bitte denken Sie daran: Kein Schweinefleisch – in keiner Form. Auch in roher Salami ist Schweinefleisch enthalten. Es könnte sich darin ein Virus befinden, der tödlich für Hunde ist. Bitte auch **kein Wildschwein,** genauso gefährlich!

Ansonsten können Sie alles Wild verfüttern. Vielleicht kennen Sie einen Jäger oder Förster. Auch Ziege und Schaf fressen sie gerne.

Die angegebenen Fütterungsmengen auf Trocken- oder Dosenfutter stimmen meist nicht!

Oft ist zu wenig angegeben. Unsere Welpen sind keine „Zwingerwelpen“ und ihr Körperbau ist meist kräftig und sie bewegen sich gerne und viel. **Sie wachsen schubweise und gerade ein Rüde braucht genügend Futter, damit sein Körper kräftig und muskulös wird.** Sie merken es schnell wenn Sie zu viel geben, denn die Taille verschwindet und sie spüren die Rippen nicht mehr ohne zu drücken. Am besten füttern Sie nach Gefühl, auch mal mehr, wenn Sie eine weitere Wanderung gemacht haben. Auch ist im Winter der Hunger größer als im heißen Sommer.

Wenn Ihr Weißer an einem heißen Sommertag weniger frisst als sonst, machen Sie sich keine Gedanken, das ist vollkommen normal.

Wasser zum Trinken muss unbedingt immer bereit stehen! Am besten kaufen Sie eine große Schüssel, in die Sie drei Liter Wasser füllen können. So müssen Sie nicht dauernd nachfüllen und es reicht, wenn Sie täglich zwei Mal die Schüssel füllen bzw. das Wasser erneuern.

Unsere Welpen werden mit viereinhalb bis fünf Wochen das erste Mal zugefüttert. Sie bekommen rohes Hühnerfleisch. So ab der sechsten Woche erhalten die Kleinen zusätzlich täglich Pedigree-Welpen Trockenfutter.

Ziegenmilch lieben Welpen. Wenn Sie täglich **eine Kaffeetasse Ziegenmilch mit einer Tasse Wasser** zu füttern, werden Sie erleben, dass Ihr Weißer besonders glänzendes und strahlend weißes Fell bekommt.



Am ersten Tag, wenn Ihr kleiner Weißer zu Ihnen ins Haus kommt, geben Sie ihm zwischen **16 und 18 Uhr einen Kaffeebecher Trockenfutter.** Danach nichts mehr. **Wasser muss natürlich immer bereit stehen.**

Dann füttern Sie Ihren Welpen täglich, noch mindestens zwei Monate lang drei Mal täglich.

Vorsicht mit den Leckerlis, nicht alle sind für Welpen geeignet!

Von manchen Leckerlis können sie Durchfall bekommen und es sind auch nicht alle Leckerlis gesund. Größere Leckerlis enthalten auch unnötige Kalorien. Wir füttern gerne die Streifen, davon kann man kleine Stückchen gut abbrechen oder Lacksleckerli - die schmecken und sind klein.

Geben Sie trotzdem ruhig ein Leckerli, wenn der Welp auf Ruf kommt, Sie sparen sich dadurch später sehr viel Erziehungsarbeit. Der Kleine weiß: Ich komme - es gibt was Feines! Das verankert sich bei ihm und später kommt er auch gerne, wenn es keine Leckerli gibt, sondern nur ein Lob.

Mit 6 Monaten können Sie langsam auf Futter für erwachsene Hunde umstellen und es reicht, wenn Sie zwei Mal täglich füttern. Es ist eigentlich auch sinnvoll, dies beizubehalten und gesünder als nur ein Mal eine sehr große Portion.

Unsere Großen bekommen morgens ihr Futter und am späten Nachmittag oder abends etwas Trockenfutter, ein Stück Fleisch oder einen Knochen.

Unseren Weißen kochen wir täglich eine **Hühner- oder Rindersuppe mit Nudeln bzw. Reis**. Dies macht kaum Arbeit, ist gesund und sie lieben es, wenn die Suppe unter Trocken- oder Dosenfutter gemischt wird. Auch mit rohem, kleingeschnittenen Fleisch oder Hühnerleber- oder -herzen schmeckt ihnen die Suppe hervorragend. **Es macht kaum Arbeit und Sie können die Suppe auf drei oder vier Tage aufteilen.** So lange hält sie im Kühlschrank. Einfach Hühnerfleisch (was es gerade im Angebot gibt), etwas Gemüse der Saison (egal ob Kohlrabi, Karotte, Brokkoli, auch mal eine Karotte ...) kleinschneiden und dazugeben, mit Wasser aufsetzen und etwa eine Stunde köcheln lassen. Bitte **keine Zwiebel** und Knoblauch nur in kleinen Mengen.

Unsere Weißen bekommen abwechselnd alle paar Tage:

- Zwei Esslöffel kaltgepresstes Oliven-, Raps-, Sonnenblumen-, Walnuss-, oder Distelöl. Die älteren Rüden auch Kürbiskernöl.
- Außerdem alle paar Tage einige Esslöffel Haferflocken und ein rohes Ei mit in der Hand kleingeriebener Schale.
- Fast jeden Tag etwa zwanzig Gramm Butter oder einen kleinen, halben Becher Naturjoghurt. Auch Frischkäse, Quark und Sauerrahm lieben sie.
- Mal eine Kaffeetasse Milch mit einer Kaffeetasse Wasser verdünnt haben sie ebenfalls gerne. Ruhig Vollmilch und natürlich, wenn möglich, von der Ziege.

Geben Sie ruhig einmal in der Woche Innereien, mal zweihundert Gramm Leber, Herz

Einmal in der Woche einen Knochen, gerne Markknochen oder einen größeren Suppenknochen. Nur keine flachen, kleine Knochen, die könnten im Gaumen stecken bleiben. Das ist zwar nicht weiter schlimm, weil man sie leicht mit einem Finger wieder herausholen kann, jedoch erschrickt man erst einmal und die Hunde auch. **Durch Knochen, die auch wichtige Mineralien enthalten, sparen Sie sich sämtliche Zahnreinigungs-Leckerlis und Hundezahnbürsten.**

Man erkennt bereits nach einigen Jahren deutlich an den Zähnen, ob der Hund Knochen erhält. Unsere alten Herrschaften haben kaum Zahnbelag und obwohl Lady 2015 schon dreizehn Jahre alt wird, mussten wir noch nicht einmal Zahnstein entfernen lassen.

Sie können Ihren Weißen natürlich füttern wie Sie möchten. Diese Zeilen sollen nur ein wenig Hilfestellung geben, vielleicht auch mal zum nachblättern.

Wenn Sie einige Dinge beherzigen, werden Sie ein langes Hundeleben lang den Tierarzt nur zum Impfen besuchen müssen.

Unsere älteste Dame ist Lady, die 2015 dreizehn wird (auf dem Foto rechts). Candy (Doris Day from the Smooth White) ist elf, Atlas-Sultan wird im März 2015 ebenfalls elf. Adonis wird im Juli 2015 neun Jahre alt und Bandit im März 2015 auch schon acht. Alle erfreuen sich robuster Gesundheit und spielen immer noch gerne. Lady ist nun etwas langsamer und ruhiger, hat jedoch noch an allem Freude. Wir sind sehr glücklich mit unseren alten und älteren Weißen, sie halten Ruhe und Frieden im Rudel.



Wenn Fragen auftauchen können Sie sich immer an uns wenden, wir helfen immer gerne!

Gudrun und Christoph Müller



Weisse Schweizer Schäferhunde
"von Tirol"

www.weisse-schaeferhunde-von-tirol.de

